

7. der Kontakt zum Funkmeldeempfänger sollte am besten direkt in der Original-Ladeschale erfolgen. So gewährleistet man immer eine 100%-ige Kontaktsicherheit. Selbstverständlich kann man sich auch eine Kontakteinrichtung selbst „basteln“, hiervon rate ich aber grundsätzlich ab. Schließlich wollen wir relativ empfindliche Flash-EPROMs auslesen und beschreiben, und wenn es gerade bei dem Schreibvorgang zu einem Verbindungsabbruch kommt, kann das EPROM schon einmal zerstört bzw. für uns unlesbar und nicht mehr wieder beschreibbar werden. Der Funkmeldeempfänger muss in solchen Fällen in der Regel eingeschickt und teuer repariert werden (sofern man nicht in Besitz eines EPROM-Programmers ist der „Raw-Data“ schreiben kann, allerdings muss man das EPROM auch dann erst einmal auslöten was auch nicht unbedingt ein Spaß ist)
8. die Ladeschale sollte, sofern diese als Kontakteinrichtung verwendet wird, während der gesamten Lese- / Programmierprozedur auf gar keinen Fall mit dem 230 Volt Stromnetz verbunden sein. Auch sollte die Ladeschale von der eigentlichen Programmierhardware (siehe obiges Schema) diskonnektierbar sein. Denkbar hierfür wäre ein 5-poliger Kabelstecker in Kombination mit einer entsprechenden Kabelbuchse. Durch diese trennbare Verbindung kann man Ladeschale und Programmierhardware an unterschiedlichen Orten betreiben. Die eigentliche Programmierhardware kann man dann schließlich in einem passenden Euro-Gehäuse o. ä. unterbringen. Wenn man die Stromversorgung der Ladeschale nun auch noch z. Bsp. durch einen 3,5mm-Klinkenstecker mit dazugehöriger Klinkenbuchse diskonnektierbar macht (sofern der Transformator nicht innerhalb der Ladeschale lokalisiert ist!), hat man eine bequeme Möglichkeit geschaffen, die gesamte Programmier- / Kontakteinrichtung schnell und unkompliziert überall einzusetzen wo ein PC mit entsprechender Software vorhanden ist. Da die Software leicht auf eine 3,5 Zoll Diskette passt kann man auch diese schnell auf jedem beliebigen PC einsetzen.

Pin-Belegungen bereits getesteter Funkmeldeempfänger:

Typ Funkmeldeempfänger (FME)	Pin 1	Pin 2	Pin 3	Pin 4	Pin 5	Pin 6
Bosch FME88-S/N / Motorola Skyfire 4S	TXD	RXD	AF	CHG	ANT	GND
Motorola Advisor (AA)	TXD	RXD	GND	CHG	---	---
Motorola Advisor (AAA)	TXD	RXD	GND	---	---	---
Motorola Firestorm I	---	GND	CHG	TXD	RXD	Audio
Motorola Skyfire II / Firestorm II	GND	RTS	DTR	RXD	TXD	Audio
Motorola Scriptor	RTXD	GND	CHG	---	---	---
NIROS PAGEBOS 2000	siehe unten					
Swissphone BOSS 900 / 920 / 940	ANT	GND	NF	TXD	RXD	CHG
Swissphone Memo (RE 329) / Joker (RE 429)	CHG	TXD	RXD	HGND	GND	ANT
Swissphone Patron duo / plus Text / plus Ton / pro	CHG	RXD	TXD	GND	ANT	---
Swissphone Quattro M / XL(S)+ / XL(S)+	ANT	GND	NF	TXD	RXD	CHG
Benötigt werden nur TXD , RXD sowie GND (Ausnahme: Motorola Skyfire II / Firestorm II)						
TXD des Funkmeldeempfänger muss mit TXD der Programmierhardware verbunden werden, analog dazu wird mit RXD und GND verfahren						
GND muss unbedingt mit der Programmierhardware verbunden werden, GND darf nicht weggelassen werden						
Alle Pins sind von frontal unten betrachtet, sowie von links nach rechts gezählt Ausnahme: Motorola Scriptor und Motorola Advisor (AA)						

Anmerkungen:

1. getestet wurden nur die oben angegebenen Funkmeldeempfänger. Viele der neueren Meldeempfänger werden auf ähnliche oder gleiche Weise programmiert. Am besten probiert man es bei anderen Modellen einfach selbst einmal aus. Ich wäre über die Mitteilung von Ergebnissen jedenfalls sehr erfreut.
2. am Meldeempfänger werden ausschließlich die Pins **TXD**, **RXD** sowie **GND** (Masse) benötigt. Ein Antennenanschluss (**ANT**) sowie der Lade-pin (**CHG**) werden natürlich nicht benötigt. Eine Ausnahme bilden hierbei der **Motorola Skyfire II** sowie die **Motorola Firestorm II**
3. auf gar keinen Fall darf man vergessen, die Masse des Meldeempfängers (hier dargestellt durch **GND**) mit der Masse der Programmierhardware zu verbinden. Tut man es doch, ist keine Programmierung möglich!
4. wie bereits in der Tabelle beschrieben, sind alle Pins von links nach rechts gezählt, sofern man den Funkmeldeempfänger von vorne und unten betrachtet. Die Pins des **Motorola Scriptor** sind auf der Rückseite von oben nach unten gezählt und die des **Motorola Advisor (AA)** von rechts nach links.

Pin-Belegung für den Bosch FME88-S/N / Motorola Skyfire 4S:



Pin-Belegung für den Swissphone Memo (RE 329) / Joker (RE 429):



Pin-Belegung für den Swissphone Quattro M / XL(S)+ / XL(S)+:

